IG Metall
Bezirk Berlin-
Brandenburg-
Sachsen

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 19. November 2026
Nr. 79/2026

Strafbefehl gegen Tesla-Geschäftsführer: Aktion gegen IG Metall war Angriff gegen Demokratie

Zum Strafbefehl gegen Tesla-Geschäftsführer André Thierig sagt Jan Otto, IG Metall-Bezirksleiter Berlin-Brandenburg-Sachsen:

„Inzwischen ist klar: Bei den Betriebsratswahlen bei Tesla war strafbares Handeln der Geschäftsführung im Spiel. Der Strafbefehl gegen Tesla-Geschäftsführer André Thierig ist nun die erste Konsequenz für seine Angriffe gegen gewerkschaftliches Handeln. Wir sehen darin nicht weniger als einen Angriff auf Demokratie und Gewerkschaftsrechte im Betrieb. Die Kolleginnen und Kollegen der IG Metall haben sich bei ihren gewerkschaftlichen Aufgaben dagegen stets voll und ganz an Recht und Gesetz gehalten. Uns ging und geht es um einen fairen demokratischen Wettbewerb.

Wir sind überzeugt: Thierigs falsche Behauptungen kurz vor der Betriebsratswahl richteten sich gezielt gegen die IG Metall mit dem Ziel, unsere Liste bei der Wahl in ein schlechtes Licht zu rücken. Es gab nie eine Aufzeichnung einer Betriebsratssitzung, auch wenn Herr Thierig dies in der Öffentlichkeit mehrfach anders behauptet hat. Wir haben einen massiven Angriff auf die Demokratie im Betrieb erlebt, der in keiner Weise hinnehmbar ist. Mit solchen Methoden darf ein Unternehmen nicht durchkommen. Unsere Initiativen zielen darauf, die Demokratie im Betrieb zu verteidigen. Wir müssen sicherstellen, dass sich solche illegalen Eingriffe nicht wiederholen. Wir gehen dagegen vor, auch mit juristischen Mitteln. Weitere gerichtliche Verfahren sind anhängig.“

Für Rückfragen: Markus Sievers, 0151 29 23 11 82

Herausgegeben von der Pressestelle der IG Metall Berlin-Brandenburg-Sachsen
Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin, Telefon: 030 25 37 50 45, markus.sievers@igmetall.de, **www.igmetall-bbs.de**